Kind unsere Elise ist. Wie ein Engel, so freundlich und liebreich steht sie an dem Lager der kleinen Kranken, und erquickt sie eben so durch ihre trostreichen Worte, als durch die süßen Früchte, welche sie sich selber am Munde abspart. Ja, ja, Herr, ein wahrer kleiner Engel ist unser Elischen."

Dem alten treuen Johann standen Thränen der Rührung im Auge, als er so sprach, und das Herz des Vaters schwoll vor Wonne über sein gutes Kind.

„Wir dürfen sie nicht stören," sagte er nach kurzem Besinnen zum Diener. „Sie hat ihre Freude und ihren Genuß im Wohlthun, und es wäre ihr vielleicht nicht recht, wenn wir kund gäben, daß wir ihr kleines Geheimniß erforscht haben. Schweige daher, und laß dir nichts merken, Johann; ich werde Elisen seiner Zeit zu belohnen wissen."

Johann versprach, reinen Mund zu halten, und selbigen Tages noch ging der Vater in das Haus des kranken Kindes hinüber. Er brachte Hilfe und Segen mit. Als er sich genauer nach den Umständen der Eltern des kranken Kindes erkundigt und sie als brave und rechtliche Leute kennen gelernt hatte, schenkte er ihnen

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41950